

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 25.07.04	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9.30 Pfarrgottesdienst zum Pfarrfest im Schwesternpark (bei Regenwetter in der Kirche) 19.00 Hl. Amt für + Anne Lichtwardt
Montag 26.07.	Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria 7.00 hl. Messe im Kloster (tgl.) 9.00 hl. Messe im Kloster (tgl.) 9.00 Schulgottesdienst der Erwin-Lesch-Schule 10.30 Schulgottesdienst der Erwin-Lesch-Schule
Dienstag 27.07.	7.00 Hl. Messe im Kloster 9.00 Schulgottesdienst der Erwin-Lesch-Schule
Mittwoch 28.07.	18.30 Rosenkranz für den Frieden 19.00 Wortgottesfeier
Donnerstag 29.07.	Hl. Marta 18.30 Rosenkranz 19.00 Wortgottesfeier
Freitag 30.07.	Hl. Batho, Priester; Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenl. 8.00 Morgenlob (Laudes)
Samstag 31.07.	Hl. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer 16.00 <i>Wohnstift am Parksee: Wortgottesfeier</i> 17.30 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse
Sonntag 01.08.	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9.30 Pfarrgottesdienst für + Maria Rauscher mit Chor: Missa in G von Max Filke 19.00 Wortgottesfeier
Montag 02.08.	Hl. Eusebius von Vercelli, Bisch.; Hl. Petrus Julianus Eymard 7.00 hl. Messe im Kloster
Dienstag 03.08.	7.00 hl. Messe im Kloster
Mittwoch 04.08.	Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars 18.30 Rosenkranz für den Frieden 19.00 Singmesse für +Maria Wilhelm

Donnerstag 05.08.	Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom 19.00 Hl. Stunde: Gebet um geistliche Berufe
Freitag 06.08.	VERKLÄRUNG DES HERRN, Herz-Jesu-Freitag 8.00 Herz-Jesu-Amt
Samstag 07.08.	Hl. Afra; Hl. Xystus II. Papst; Hl. Kajetan, Ordensgründer 13.00 Trauung Martina Sagner – Sascha Strehlau 16.00 <i>Wohnstift am Parksee: Gottesdienst</i> 17.00 Beichtgelegenheit 17.30 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse für + Lioba Dirnecker u. + Maria und Ewald Troll
Sonntag 08.08.	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS 8.45 Beichtgelegenheit 9.30 Pfarrgottesdienst 10.45 Taufe Kevin Leuschke 19.00 Hl. Amt für + Anna Sondermaier
Montag 09.08.	HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (EDITH STEIN) 7.00 hl. Messe im Kloster
Dienstag 10.08.	HL. LAURENTIUS, DIAKON, MÄRTYRER 7.00 hl. Messe im Kloster
Mittwoch 11.08.	Hl. Klara, Jungfrau 18.30 Rosenkranz für den Frieden 19.00 Singmesse
Donnerstag 12.08.	Sel. Karl Leisner, Priester, Märtyrer 18.30 Rosenkranz 19.00 Singmesse
Freitag 13.08.	Hl. Pontianus, Papst, u. Hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer 7.00 hl. Messe im Kloster 8.00 Morgenlob (Laudes)
Samstag 14.08.	Hl. Maximilian Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer 13.00 Taufe Manuel Alexander Haders 16.00 <i>Wohnstift am Parksee: Gottesdienst</i> 17.00 Beichtgelegenheit 17.30 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse
Sonntag 15.08.	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL 8.45 Beichtgelegenheit 9.30 Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe 19.00 Hl. Amt für + Frieda Auggenthaler

Erstkommunion 2004

Bereits im November wurden die Drittklässler unserer Pfarrei schriftlich eingeladen, an der Vorbereitung zur Erstkommunion teilzunehmen. 30 Kinder bereiteten sich in vier Gruppen ein halbes Jahr lang auf das große Fest vor. Erster Höhepunkt war die Segnung der selbstgebastelten Kommunionkerzen am Lichtmesstag. In den Gruppenstunden entstanden beim Singen, Spielen, Hören von Geschichten aus der Bibel und Kennenlernen unserer Kirche frohe Gemeinschaften. Viele Familien nahmen eifrig am Leben der Pfarrei, z.B. Kindergottesdienste, Palmsonntag, Kreuzweg, Bittgang usw., teil. So waren alle bestens gerüstet für den großen Festtag, der durch die Mitwirkung aller zu einem Höhepunkt im Leben unserer Pfarrei wurde.

In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an alle Beteiligten, ganz besonders an die Gruppenleiter/innen, die mit sehr viel Liebe und Engagement die Kinder hinführten. Ebenso herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Blasi, der bereits vor seinem Dienstantritt mit uns Kontakt aufnahm und unsere Arbeit dann mit großem Interesse begleitete.

Mögen - im Sinn unseres Jahresthemas - die "kleinen Bäumchen" gut weiterwachsen und im gemeinsamen Glauben eine reiche Quelle haben.

Franziska Kindsmüller

Am Dienstag, dem 27.07.04 findet um 19.30 der Hoagascht im Pfarrsaal statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Urlaubszeit:

Pfr. Jakob Blasi ist vom 9. August bis 8. September im Urlaub. In dieser Zeit wird der Priester Herr Hanna Ghoneim aus Syrien bei uns sein, den wir ganz herzlich begrüßen. Wir wünschen der ganzen Pfarrgemeinde einen erholsamen Urlaub.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 26.07. – 27.08. an folgenden Tagen geöffnet: Dienstag und Donnerstag jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr

Ab 30.08. gelten wieder die regulären Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 17.30 Uhr

Pfr. Blasi (bzw. ab 09.08. P. Hanna Ghoneim) ist täglich erreichbar unter der Tel. Nr.: 61100385.

Kath. Pfarramt St. Korbinian, Friedensplatz 3, 82008 Unterhaching.
Tel. 61 90 86 E-Mail: St-Korbinian.Unterhaching@erzbistum-muenchen.de
Fax 611 61 22. Homepage: <http://www.st-korbinian-unterhaching.de>
Diakon Nikola Capin: (Mob.Tel. 0173-3883559) Termine nach Vereinbarung
Bankverbind.: Kto.Nr.: 11 50 53, BLZ 701 664 86 VRB Oberhaching-Wolfratsh.

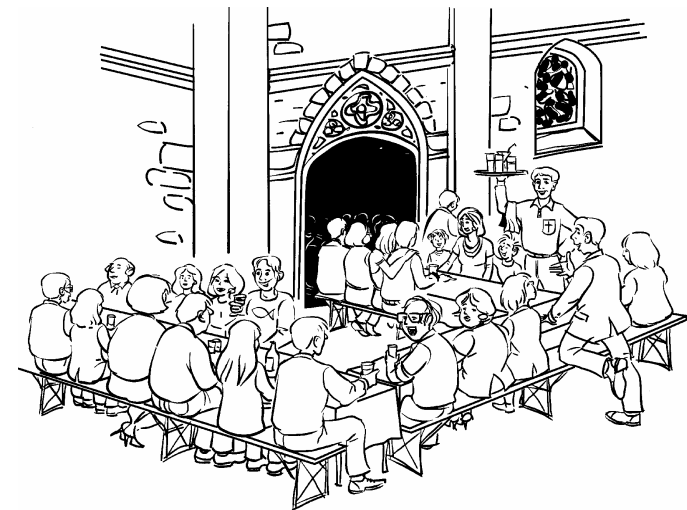
Pfarrbrief Sommer

2004

Nr. 133

St. Korbinian Unterhaching

Herzliche Einladung zum



Pfarrfest

Am Sonntag, 25. Juli 2004

9.30 Uhr Feldgottesdienst im Schwesternpark

anschließend Frührschoppen: Würstl, Käse und einiges mehr...

Bücherstand, Unterhaltung, Kinderspiele ab 13.00 Uhr.

Am Nachmittag Kaffee und Kuchen

Es spielt die Blaskapelle St. Korbinian

Der Erlös kommt Bedürftigen zugute.

Bei Regenwetter Fest in Kirche und Pfarrheim

Liebe Pfarrangehörigen von St. Korbinian!

Liebe Leserinnen und Leser!

Es sind bereits weit über 100 Tage vergangen, seit ich hier im Februar eingezogen und am 07. März als Pfarrer von St. Korbinian eingeführt worden bin. Und doch sehe ich erst heute die passende Gelegenheit, mein schriftliches Grußwort, das schon im März als Dankeswort auf den Tag der so herzlich und nobel gestalteten Amtseinführung am So, 06. März 03 hin gedacht war, an die Öffentlichkeit zu richten.

Ich freue mich, wieder wie vor 15 Jahren durch altvertraute und durch neu zu entdeckende Wege in Unterhaching gehen und fahren zu können, um – neugierig, wie ich halt bin -, wenn irgendwie möglich, jeden Tag wenigstens ein neues Gesicht kennen und einen neuen Namen mir merken zu lernen.

So ist es mir ein Bedürfnis, ein Danke zu sagen für die Chance, in St. Korbinian als über 60-Jähriger landen und starten zu dürfen. Sie ist mir am Tage meines Antritts in wohlwollenden und aufrichtig herzlichen Worten und Gesten dargeboten worden.

Schon bei meinen ersten Gängen und Bemühungen durfte ich tatsächlich spüren: Es stützt und begleitet mich schon früher gewachsenes Vertrauen und neu gewährtes Entgegenkommen.

Obwohl das Abschiednehmen vom verstorbenen Pfarrer ohne Frage vielen Pfarrmitgliedern sehr wehgetan hat und ein neuer Aufbruch nicht gerade bequem ist, erlebe ich jetzt auf verschiedenen Ebenen, wie eine Pfarrgemeinde auf meine Anliegen, auf Art und Stil meiner Prägung aufgeschlossen reagiert und sich mit mir als ihrem Pfarrer neu auf den Weg macht. Das macht mich selber froh und dankbar und motiviert mich, mich auf neue Herausforderungen einzulassen, soweit meine Kräfte reichen.

Bemerkenswerterweise liegt das Gebiet unserer Pfarrei St. Korbinian zeichenhaft umspannt von zwei Autobahn-Spangen, durchzogen von einer pausenlosen Bewegung auf Schiene und Straße und lässt sich doch zugleich auch erleben wie eine ruhende Oase. So bezeichnet das Leben in unserem Gotteshaus und Pfarrzentrum St. Korbinian eine Kirche am Weg, die an den immer neuen Aufbruch

erinnert, das große Ziel nicht zu vergessen und zugleich an die Ruhende Mitte, Station auf dem Weg zu machen.

Dass ein neu angetretener Pfarrer in einer Pfarrgemeinde mit Mut und Phantasie sich das eine oder andere Neue, Ungewohnte einfallen lassen muss, manche Schritte zu versuchen, die noch nicht gespürt und ausgetreten sind, das erklärt schon das Lebensbeispiel unseres Diözesan- und Pfarrpatrons St. Korbinian, der um des Evangeliums willen nicht auf einem Ort stehen und sitzen geblieben ist, sondern viele Wege und Aufstiege über die Alpen gewagt hat, als beherzter Berggeher und unerschrockener Bärenbezwinger.

Mit meinem Einsatz werde ich meinen Vorgänger, Pfr. Konrad Schmid in seiner Art und Weise niemals ersetzen können. Er war mir nahe gestanden als ein warmherziger Freund und entgegenkommender Mitbruder, mit dem ich einiges gemeinsam unternommen habe. Aber er war von einem ganz anderen Holz geschnitzt. Darum bitte ich

von vorneherein, mich mit ihm nicht zu vergleichen, mich nicht einzustufen als Konservativen oder Progressiven, mich nicht einfach in die Schublade „Neuerer“ oder „Altmodischer“ abzulegen. Diese Schlagworte sind ohnehin keine Merkmale für Richtungen des Glaubens.

Ich wünsche mir, nach wesentlicheren Kriterien gemessen und geprüft zu werden: z.B. ob ich mir redlich Mühe gebe, meine Aufgaben gläubig, treu und gewissenhaft, sachlich und gerecht, von Herzen bestrebt, nach meiner Art und Prägung echt und stimmig zu erfüllen, eben mit „meinem Wasser zu kochen“:

als Mitmensch, als Mit-Christ und als Priester.

Ich jedenfalls sage Ihnen/Euch allen Dank, die Anteil genommen und spürbar Anteil nehmen und geben seit dem Tag meines Antritts, insbesondere den gewählten Vertretern und Mitarbeiter(inne)n von St. Korbinian, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats, ihnen voran dem Kirchenpfleger, Herrn Rudolf Rauscher und Herrn Manfred Kopal, den Sprechern der pfarrlichen Gruppen, Verbände und Vereine, die würdevoll, gekonnt und humorig mich willkommen heißen haben und denen es wichtig ist, die Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde und die aufbauende Verbindung mit dem Pfarrer zu pflegen und voranzubringen.

Mein Dank gilt dem 1. Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Unterhaching, Pfarrer Harald Schmied, der in Begleitung der Vertrauensfrau Frau Kormann-Lassas mit seinem Grußwort und Präsent ein familiäres Zeichen der Verbundenheit dafür gesetzt hat, dass die Christengemeinden in Unterhaching im Laufe der vergangenen Jahrzehnte auf ihren gemeinsamen Wegen schon ein Stück vorangekommen sind.

Ich danke von Herzen der „auctoritas publica“ unseres Ortes, in Person des 1. Bürgermeisters Dr. Erwin Knappek für seine Anteilnahme am Trauern und Feiern der Pfarrgemeinde St. Korbinian. Seine Weise, hoheitlich und zugleich wohlwollend auf Augenhöhe zu begegnen, erlebe ich in mehrfach gutem Sinne der Bedeutung des Wortes Autorität als fördernd. Das lateinische Stammwort von Autorität bedeutet nämlich „fördern bzw. gedeihen lassen“.

Mit meiner Pfarrgemeinde bin ich sehr froh und dankbar über ein solch gedeihliches Zueinander.

So weiß ich mich als Ihr/Euer „neuer“ Pfarrer von St. Korbinian verbunden und verpflichtet allen, die ihre Erwartung und ihr Zutrauen an mich richten, mich brauchen und sich mit mir auseinandersetzen werden, in sachlich-kritischem, aber auch immer wieder in anerkennend-ermutigendem Wort und Ton.

Mit dem Werbe-Slogan der Esso AG darf ich schließen:
„Es gibt viel zu tun! Packen wir's an!“
Miteinander und mit Gottes Hilfe!“

Unterhaching, 19. Juli 2004

Ihr Pfarrer

Jakob Blasi

Firmung 2004 in unserer Pfarrgemeinde

Liebe Firmbewerberin, lieber Firmbewerber!

Du stehst vor der Entscheidung, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Du möchtest entscheiden, ob Dir die Gaben des Geistes Gottes geschenkt werden, damit Du Dein Ja zum christlichen Glauben gibst, Dein ganzes Leben Gott anvertraust und versuchst, als Christ zu leben. Dein Ja zur Firmung ist ein wichtiger Schritt in Deinem Leben. Du bestätigst dadurch Deine Mündigkeit und Selbstständigkeit und wagst den Weg auf Gott hin. Du bindest Dich bewusst an ihn und willst Christ sein in seiner Gemeinde.

Im Sakrament der Taufe haben Deine Eltern mit den Paten die Glaubensentscheidung für Dich übernommen; jetzt darfst und sollst Du selbst, weil Du schon „mündig“ geworden bist, diese treffen. Es soll Dein eigener Wunsch sein, das Sakrament der Firmung zu empfangen, denn es ist ein wichtiger Schritt auf Deinem Lebensweg, der Dich in den Glauben hineinführt. Es ist aber nicht nur Ausdruck Deiner eigenen Glaubensentscheidung, sondern durch den Empfang dieses Sakramentes wird Dir die Fülle des Geistes Gottes geschenkt. An Dir und in Deine Lebenssituation hinein setzt die Gemeinschaft der Kirche ein Zeichen, ein Sakrament, ein Heilszeichen.

Du hast schon in einigen Schritten der Vorbereitung in der Pfarrei erfahren, dass Du den Weg zur Firmung mit Deinen Freundinnen und Freunden in Gruppen und zusammen in Begleitung Deines Pfarrers und seiner Mitarbeiter/-innen sowie der ganzen Pfarrgemeinde gehen wirst. Auch dadurch wird deutlich, dass der Mensch letztlich nicht durch eigene Leistung, sondern gemeinsam mit anderen Gläubigen und durch die Gnade Gottes zum Glauben und zur christlichen Gemeinde gelangen kann. Deine Begleiter/-innen werden es Dir immer wieder mit ihren Lebenserfahrungen bezeugen können, dass da, wo der Mensch Bereitschaft und Offenheit

für Gottes Handeln mitbringt, Gottes Geist wirkt, uns „be-geistert“ und froh macht im Glauben. Er macht uns bereit, Zeugnis für Christus zu geben, hilft, den wahren Sinn im Leben zu finden. Wir alle tragen in uns die Sehnsucht, dass unser Leben, unsere Zukunft gelingt. Mitten im lärmenden Alltag spürst auch Du immer wieder eine Sehnsucht nach Stille, nach Halt, nach Gott.

Dein Pfarrer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der ganzen Pfarrgemeinde, sowie Deine Lieben, wünschen Dir von Herzen, dass Deine Entscheidung, das Sakrament der Firmung zu empfangen, die ganze Vorbereitung und die Feier selbst, ein wichtiger Schritt in der Erfüllung Deiner Bestrebungen werden.

Nikola Capin, Diakon

Die Vollversammlung der Firmbewerbergruppen mit den Gruppenleitern ist am Freitag, 17.09.04 um 16.30 Uhr im Pfarrsaal.

Madonna, Madonna nera.....

Unsere italienischen Mitbürger aus Unterhaching und der näheren Umgebung sind seit vielen Jahren in unserer Pfarrei beheimatet. Bisher feierten sie an 2 Sonntagen im Monat ihre Hl. Messe in unserer Kirche. Anschließend trafen sie sich zum geselligen Beisammensein im Pfarrheim, immer auch mit der Einladung an die deutschen Pfarreiangehörigen verbunden. Wir erinnern uns an viele Feste, wo wir Gäste der "Italiener" waren: bei Weihnachtsfeiern, bei den traditionellen Spaghettibzw. Pizza-Essen. Wir waren auch schon mehrmals als deutsch-ital. Gruppe in Rom und bei der Papst-Audienz.

Nun sind sie an den Pfarrgemeinderat mit dem Wunsch nach einer gemeinsamen Hl. Messe mit den "Deutschen" zusammen herangetreten. Wir haben uns auf die Abendmesse am 2. Sonntag im Monat geeinigt. Aber sie möchten auch in ihrer Muttersprache beten. Unser Vorschlag eine Lesung italienisch und drei Fürbitten fand ihre Zustimmung, aber mindestens zwei Lieder in italienischer Sprache wollten sie. Sie würden auch die Texte besorgen, damit die "Deutschen" mitsingen können.

Am 13. Juni fand die erste deutsch-italienische Messe statt. Auch Pater Cesare, ihr Priester und langjähriger geistlicher Begleiter war zu diesem Ereignis gekommen. Herr Pfarrer Blasi hat zu Beginn des Gottesdienstes die ital. Gruppe in ihrer Muttersprache begrüßt. Wir haben mit Unterstützung der Orgel und den ausgelegten Texten versucht, die ital. Lieder mitzusingen, wobei die Schwierigkeiten und Hemmungen bestimmt genau so groß waren bei den "Italienern", die deutschen Lieder mitzusingen. Wir werden alle bestimmt noch besser. Zum Schluß haben wir alle zusammen Madonna, Madonna nera gesungen. Es war sehr schön und sehr feierlich wurde mir beim Nachhauseweg versichert und dass dieser "Genuß" nun jeden Monat die Abendmesse - Feiernden erwartet, wurde mit Freude angenommen. Wenn diese Zeilen erscheinen, war schon die 2. deutsch-ital. Messe. Dann sind erst mal Ferien. Am 10. Oktober können wir uns wieder darauf freuen.

Leonore Körner, Pfarrgemeinderat